

MEDIEN-MITTEILUNG

Zürich, den 25. April 2008

VCS Zürich startet neue Volksinitiative für den Bahnausbau Den Engpass Zürich -Winterthur endlich beseitigen

Zwischen Effretikon und Winterthur zwingt sich der gesamt Ost-West- Schienenverkehr ebenso wie die fahrgaststärkste S-Bahn des Kantons Zürich auf einer einzigen Doppelspur. Die bisher geplanten, punktuellen Massnahmen genügen nicht um diesen Engpass zu beseitigen und kommen auch zu spät. Der VCS Zürich hat deshalb eine neue Volksinitiative lanciert, die einerseits eine Vorfinanzierung der dringend nötigen Beschleunigungsmassnahmen vorsieht, andererseits aber auch eine zweite Doppelspur zwischen Effretikon und Winterthur/Tössmühle bringt. Der geforderte Rahmenkredit umfasst 520 Mio Franken, die teilweise durch Beiträge des Bundes wieder rückvergütet werden.

Die Bahnstrecke zwischen Effretikon und Winterthur ist heute eine der grössten Engpässe im schweizerischen Eisenbahnnetz. Zudem weist die Linie Zürich-Winterthur die stärkste Verkehrszunahme im Kanton Zürich auf: Jedes Jahr stieg die Zahl der täglichen Passagiere um beinahe 4000 Personen. Bereits heute sind Stehplätze in Spitzenzeiten die Regel. Die von SBB und ZVV vorgesehenen, punktuellen Massnahmen sind unbestritten, genügen allein aber nicht, um das Verkehrsaufkommen auf der Schiene zu bewältigen. Mit dem Ausbau des Bahnkorridors Zürich – Winterthur auf durchgehend vier Gleise kann das Zugangebot entscheidend verbessert werden.

Der vorgesehene Ausbau dient der Zürcher S-Bahn, weshalb der Kanton Zürich tätig werden muss. Die durchgehenden vier Gleise Hürlistein - Effretikon - Winterthur sind eine wichtige Ergänzung zum Durchgangsbahnhof Löwenstrasse (Durchmesserlinie Zürich, DML). Damit die beiden Projekte möglichst zeitgleich in Betrieb genommen werden können, ist eine vorläufige Finanzierung durch den Kanton Zürich unerlässlich.

Weil die Bahnstrecke auch dem nationalen und internationalen Bahnverkehr als Verbindung in die Ostschweiz zugute kommt, soll der Kanton Zürich eine Mitfinanzierung durch den Bund anstreben. Aus heutiger Sicht ist vorerst ein Bundesbeitrag von 220 Mio Franken (ZEB) in Aussicht gestellt.

Zur Beseitigung dieses Engpasses hat der VCS Zürich deshalb heute eine kantonale Volksinitiative lanciert, um die, für die Weiterentwicklung des Zürcher Bahnsystems entscheidende, Lücke endlich zu schliessen.

Für weitere Auskünfte: Paul Stopper 076 330 92 91

Beachten Sie auch unsere neue Internetseite www.schienen-fuer-zuerich.ch, wo Sie weitere Informationen zur Volksinitiative finden und auch den Unterschriftenbogen herunterladen können.

Sektion Zürich